

# Miteinander, füreinander

## Das ZWAR Netzwerk in Bonn-Tannenbusch – zwischen Arbeit und Ruhestand

Es sind nicht nur die gemeinsamen Wanderungen, das gemeinsame Kochen, Lesen, Theaterbesuche oder gelegentliches Kegeln. Die Mitglieder der ZWAR Gruppe schätzen auch, dass sie eine Gruppe von Menschen kennen gelernt haben, die sich füreinander verantwortlich fühlen. Neu aus dem Ausland zugezogen, berufsbedingte Arbeitszeiten (Koch), der Tod eines Lebenspartners oder andere Schicksalsschläge – es gibt viele Gründe, warum Menschen vereinsamen können. Die ZWAR-Gruppe bietet hier ein gut funktionierendes soziales Netzwerk, an dem die Mitglieder aktiv mitarbeiten sollten.

Vor 15 Monaten trafen sich zum ersten Mal knapp 40 Männer und Frauen im Alter zwischen 50 und 65 Jahren in der Thomas-Morus Bildungs- und Begegnungsstätte in Tannenbusch. Sie waren der Einladung gefolgt, die im September an mehr als 3.500 Bürgerinnen und Bürger der entsprechenden Altersgruppe zum Gründungstreffen des ZWAR-Netzwerkes verschickt worden war. Seit Oktober 2008 trifft sich die ZWAR Netzwerkgruppe 14-tägig unter der Begleitung der Caritas-Mitarbeiterin Ute Wolf in der Begegnungsstätte Thomas Morus.

„Jedes Mitglied der ZWAR-Gruppe hat ganz unterschiedliche Gründe, warum in der Vergangenheit soziale Kontakte erschwert wurden“, erklärt Ute Wolf. „Im Laufe der vergangenen 15 Monate hat sich hier eine Gruppe entwickelt, in der sich die Menschen gegenseitig stützen, füreinander Verantwortung übernehmen und eine Art Nachbarschaftshilfe bieten. Es ist ein Miteinander füreinander.“

Die Gruppe, die der Bildungs- und Begegnungsstätte Thomas Morus angliedert ist, ist die einzige Zwar-Gruppe in Bonn und wird seit ihrer Gründung von Caritas-Mitarbeiterin Ute Wolf begleitet. Bei der Begleitung geht es nicht nur um inhaltliche Aspekte, sondern auch gruppenspezifische Begleitung - auch in Konfliktsituationen. Im September 2010 wird die Gruppe ihre so genannte Lossprechung erfahren und weiter selbständig bestehen. Auf Wunsch der Teilnehmer wird die Bildungs- und Begegnungsstätte der Caritas weiterhin als Ort der regelmäßigen Gruppentreffen dienen.

Die ZWAR Netzwerkgründung ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Bonn, des Caritasverbandes für die Stadt Bonn und der ZWAR Zentralstelle NRW. Gefördert wird das Projekt vom NRW-Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration.

## **Was ist ein ZWAR Netzwerk?**

In einem ZWAR Netzwerk treffen sich Menschen ab 50 Jahren. „ZWAR“ ist die Abkürzung für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“. ZWAR Netzwerke sind selbstbestimmt und selbstorganisiert. Sie beruhen auf dem Engagement ihrer Teilnehmenden und haben das Ziel des gemeinsamen Älterwerdens. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und drohender Vereinsamung von Menschen können ZWAR Netzwerke für die Mitglieder zu einer neuen „Heimstatt“ außerhalb der Familie werden. Hier können sie einen persönlichen Sinn und sinnvolle Aufgaben finden und ihr Leben eigen- und mitverantwortlich gestalten. Von zahlreichen ZWAR Netzwerken geht ein vielfältiges bürgerschaftliches Engagement aus.

### **Gemeinsame Suche nach neuen Kontakten und Aufgaben**

Menschen in ZWAR Netzwerken eint die gemeinsame Suche nach neuen Kontakten, nach neuem Lebenssinn, nach sinnstiftenden Tätigkeiten in der Zeit nach Erwerbs- und Familienarbeit. Dabei steht das Schließen von neuen Bekanntschaften oder sogar Freundschaften an erster Stelle. In ZWAR Netzwerken lernen die Menschen sich zu engagieren, im ersten Schritt für sich selbst, im zweiten Schritt für das ZWAR Netzwerk und im dritten Schritt für Andere in Form eines bürgerschaftlichen Engagements.

### **Vielfältige Aktivitäten – gegenseitige Unterstützung**

ZWAR Netzwerke sind auf Dauer angelegt. Die ältesten ZWAR Netzwerke sind über 25 Jahre alt. Es gibt keine Angebote. Es wird nur das getan, was die Netzwerkteilnehmer selber vorschlagen und mit Anderen aus dem Netzwerk organisieren: von Freizeitaktivitäten wie Radfahren, Wandern, Museumsbesuchen über gemeinsame Ausflüge, Städtereisen und Urlaub bis hin zu bürgerschaftlichem Engagement für den Stadtteil oder für benachteiligte Menschen im In- und Ausland. Ein beliebtes Thema in ZWAR Netzwerken ist zurzeit die Planung von eigenen Wohnprojekten. Ein weiteres Merkmal von ZWAR Netzwerken ist die gegenseitige Unterstützung in Alltagsdingen, z.B. das Aufpassen auf die Wohnung und das Blumengießen, wenn jemand im Urlaub ist, aber auch Hilfe im Krankheits- und Trauerfall.

### **120 ZWAR Projekte in NRW**

In NRW gibt es derzeit mehr als 120 ZWAR Netzwerke mit rund 1.200 Projekt- und Interessengruppen. Alle ZWAR Netzwerke sind miteinander vernetzt und tauschen sich aus.